

Nursing 25 Kultureller Hintergrund

Cultural background

<https://app.colanguage.com/german/syllabus/nursing/25>



Die Demenz	<i>(Dementia)</i>	Klare Anweisungen geben (periphrase)	<i>(Give clear instructions)</i>
Das Gedächtnisproblem	<i>(Memory problem)</i>	Wiederholen (Verb)	<i>(Repeat)</i>
Das Missverständnis	<i>(Misunderstanding)</i>	Zusammenfassen (Verb)	<i>(Summarize)</i>
Die Kommunikationsbarriere	<i>(Communication barrier)</i>	Sich absichern (phrasal verb)	<i>(Make sure / secure oneself)</i>
Der kulturelle Unterschied	<i>(Cultural difference)</i>	Der Zwischenruf	<i>(Interjection / interruption)</i>
Die interkulturelle Kompetenz	<i>(Intercultural competence)</i>	Die Rückfrage	<i>(Clarifying question)</i>
Die Tabu-Themen	<i>(Taboo topics)</i>	Die Verständnishilfe	<i>(Comprehension aid)</i>
Die Höflichkeitsform	<i>(Form of politeness)</i>	Der Hörverlust	<i>(Hearing loss)</i>
Die nonverbale Kommunikation	<i>(Nonverbal communication)</i>	Einfühlsam (Adjektiv)	<i>(Empathetic)</i>
Auf nonverbale Signale achten (periphrase)	<i>(Pay attention to nonverbal signals)</i>	Geduldig (Adjektiv)	<i>(Patient)</i>
Deutlich artikulieren (periphrase)	<i>(Articulate clearly)</i>	Respektvoll (Adjektiv)	<i>(Respectful)</i>
Langsam sprechen (periphrase)	<i>(Speak slowly)</i>	Anpassungsfähig (Adjektiv)	<i>(Adaptable)</i>

1.Exercises

1. Notice in the Nursing Home: Communicating Better on Ward 3 (Audio available in app)



Words to use: beruhigt, Rückfragen, Stereotypisierung, Blickkontakt, kulturelle, Kommunikationsstil, einfacher, Aussprache

Auf Station 3 wohnen viele ältere Menschen mit Hör- oder Gedächtnisproblemen. Bitte sprechen Sie langsam und in _____ Sprache. Achten Sie auf deutliche _____ , machen Sie kurze Sätze und lassen Sie Zeit für _____. Wiederholen Sie wichtige Informationen ruhig mehrmals.

Viele Bewohner kommen aus anderen Ländern. Zeigen Sie _____ Sensibilität: Vermeiden Sie _____ , erklären Sie Regeln geduldig und passen Sie Ihren _____ an. Manche Menschen mögen direkten _____ , andere empfinden das als unangenehm. Beobachten Sie die Reaktion Ihres Gegenübers und bleiben Sie flexibel. So entsteht Vertrauen, und die Bewohner fühlen sich ernst genommen und _____ .

*Many older people with hearing or memory problems live on Ward 3. Please speak slowly and use **simple** language. Pay attention to clear **pronunciation** , keep sentences short and allow time for **follow-up questions** . Calmly repeat important information several times.*

*Many residents come from other countries. Show **cultural** sensitivity: avoid **stereotyping** , explain rules patiently and adapt your **communication style** . Some people appreciate direct **eye contact** , while others find it uncomfortable. Watch the other person's reaction and stay flexible. This builds trust, and the residents feel taken seriously and **reassured** .*

1. Warum sollen die Pflegekräfte langsam sprechen und kurze Sätze benutzen?

2. Wie können Pflegekräfte zeigen, dass sie kulturell sensibel sind?

2. Complete the dialogues

a. Gespräch mit schwerhöriger Bewohnerin

Pflegefachkraft:

Guten Morgen, Frau Novak, ich bin die neue Pflegefachkraft auf Ihrer Station, ich spreche jetzt extra langsam und deutlich, hören Sie mich gut?

(Good morning, Mrs. Novak. I'm the new nurse on your ward. I'll speak slowly and clearly now — can you hear me well?)

- Bewohnerin Frau Novak:** 1. _____ (Yes, I can hear you better now, but at the moment I forget a lot. I often don't know whether I've already taken my tablets.)
- Pflegefachkraft:** Das ist völlig in Ordnung, viele Menschen haben eine Erinnerungsschwäche, wir legen eine kleine Liste als Gedächtnisstütze ans Bett, dann können Sie sehen, wann Sie Ihre Medikamente bekommen haben. (That's completely okay. Many people have memory problems. We'll put a small checklist by your bed as a memory aid so you can see when you've been given your medication.)
- Bewohnerin Frau Novak:** 2. _____ (That will help me, thank you. And if I don't understand something, could you please repeat it?)
- Pflegefachkraft:** Natürlich, sagen Sie mir einfach Bescheid, ich wiederhole es gern und achte auf meine Gestik und Mimik, damit die Kommunikationssituation für Sie klar bleibt. (Of course. Just tell me, and I'll happily repeat it. I'll also be mindful of my gestures and facial expressions so the communication stays clear for you.)
- Bewohnerin Frau Novak:** 3. _____ (That makes me feel more secure and gives me more confidence because I can see you adapt to my support needs.)

b. Kulturelle Unterschiede im Angehörigengespräch

- Pflegefachkraft:** Herr Ali, danke, dass Sie da sind, mir ist wichtig, Ihre kulturelle Identität zu respektieren, deshalb frage ich lieber direkt: Möchten Sie, dass ich mit Ihnen eher direkt oder eher vorsichtig und indirekt über den Zustand Ihrer Mutter spreche? (Mr. Ali, thank you for being here. It's important to me to respect your cultural identity, so I prefer to ask directly: would you like me to talk about your mother's condition more directly or more gently and indirectly?)
- Angehöriger Herr Ali:** 4. _____ (In our family we tend to speak about illness more indirectly, but I have lived in Germany for many years and value direct communication, so please tell me clearly what the situation is.)
- Pflegefachkraft:** Gut, dann versuche ich, klar zu informieren und gleichzeitig sensibel zu bleiben, und wenn etwas unklar ist, geben Sie mir bitte sofort Rückmeldung, damit wir mögliche kulturelle Unterschiede und Missverständnisse vermeiden. (Alright, I'll aim to be clear while remaining sensitive. If anything is unclear, please give me immediate feedback so we can avoid cultural misunderstandings.)
- Angehöriger Herr Ali:** 5. _____ (I appreciate that. I notice you pay attention to nonverbal cues — for example, your open posture and eye contact — and that helps me build trust.)

Pflegefachkraft:

Wenn ich doch einmal ein Vorurteil zeige oder etwas unpassend wirkt, sagen Sie es mir bitte, nur so kann ich mich anpassen und den interkulturellen Austausch verbessern.

(If I ever come across as biased or say something inappropriate, please tell me — only then can I adjust and improve our intercultural communication.)

Angehöriger Herr Ali:

6. _____

(Yes, I will. I can also explain what role the family plays in our cultural context so we can find a good solution for my mother together.)

1. Ja, jetzt höre ich Sie besser, aber ich vergesse im Moment vieles, ich weiß oft nicht mehr, ob ich meine Tabletten schon genommen habe. **2.** Das hilft mir, danke, und wenn ich etwas nicht verstehe, können Sie es bitte noch einmal wiederholen? **3.** So fühle ich mich sicherer und habe mehr Vertrauen, weil ich merke, dass Sie sich an meinen Unterstützungsbedarf anpassen. **4.** In unserer Familie spricht man über Krankheiten eher indirekt, aber ich lebe seit vielen Jahren in Deutschland und schätze die direkte Kommunikation, also sagen Sie mir bitte klar, was Sache ist. **5.** Das finde ich sehr respektvoll, ich merke, dass Sie auf nonverbale Kommunikation achten, zum Beispiel Ihre offene Körpersprache und Ihr Blickkontakt, das hilft mir, Vertrauen aufzubauen. **6.** Ja, das mache ich, und ich erkläre Ihnen gern, welche Rolle die Familie in unserem kulturellen Kontext spielt, damit wir gemeinsam eine gute Lösung für meine Mutter finden.

3. Write 6 or 8 sentences about how you communicate clearly and respectfully with patients or residents who have hearing or memory problems in your daily work.

In meinem Arbeitsalltag ist es wichtig, dass ... / Besonders achte ich darauf, dass ich ... / Für Patienten mit Hörproblemen mache ich ... / Ich finde es hilfreich, wenn man ...
